

mation wurden herangezogen: verschiedene Nummern der „Weißblauen Blätter“, Zeitschrift des Hauses Schwarzenberg, und folgende tschechische Veröffentlichungen: Jiri Zaloha: Die Landschaft der Jugend Adalbert Stifters, Papyrus und Wiener Verlag, Vimperk 1993. Mühl a. Waldviertel, Novohradske Hory, Český Krumlov, Třeboní a Okolí, Gebietsführer für Wanderer, Verlag Kletr, Plzeň 1992, sowie Texte Adalbert Stifters aus „Der

Hochwald“ und „Witiko“. – Bei der Schreibweise der Orte in der tschechischen Republik wurde in der Regel so verfahren, daß man, wenn von heutigen Verhältnissen die Rede ist, selbstverständlich die tschechische Schreibweise gilt, dort wo von Verhältnissen früherer Jahrhunderte und von ehemals überwiegend deutsch besiedelten Orten die Rede ist, die deutsche Schreibweise vorangestellt ist.

Engelbert Bach

Hirtnschiicht

*Dia Hirtn warn grod
aweng eigenickt.
Kee Windla hat wua
a Astla gaknickt.
Dia Nacht war schwarz,
wia a Oufarohr.
Bloß alzamol schpitzt
a Schtarnla vor.
Niet amol eener
von dia Schafferschhund
wittert dia
seltsama Mitternachtsschtund.*

*Dia Hirtn sen plötzli
gral aufgawacht.
Ham von Engl getraamt
dia ganza Nacht.
Dia wolltn sa lock
zu an Schofschtall hi,
derbei sen sa langsam*

*und hintschi
aus der Hirtn ihrn Traam
wia a Licht verblaßt.
Und kees von dia Hüend
hat aufgapaßt.*

*Dia Hirtn allmähli
arscht bei sich warn,
sen nei sämtlia Kittl
und Mäntl gfahrn,
machn sich aufn Wag
und sen gschpannt
wos dort git,
weil a jäider sou
merkwördi aufgeräigt it.*

*Da findn sa s Kindla
als arschta Leut.
Und dan Vorrang dan ham sa
fö ewia Zeit.*